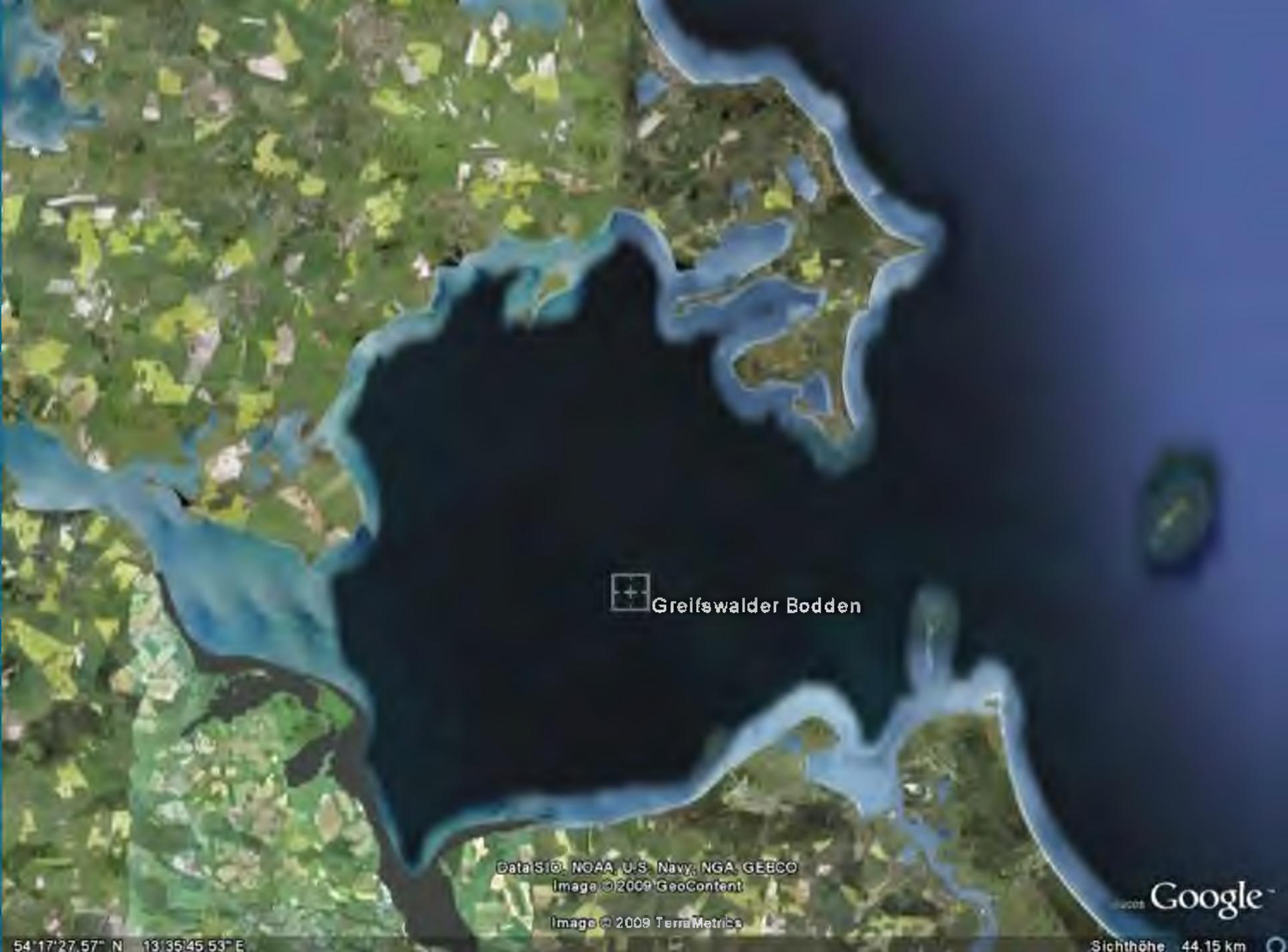




„Wassersport und Naturschutz“
LUNG Güstrow, 18.04.2013

**„Freiwillige Vereinbarung Naturschutz,
Wassersport und Angeln im
Greifswalder Bodden und Strelasund“**

Florian Hoffmann, WWF Deutschland, Ostseebüro Stralsund



Greifswalder Bodden

Data S10: NOAA, U.S. Navy, NGA, GEBCO

Image © 2009 GeoContent

Image © 2009 TerraMetrics

Google

Sichthöhe 44,15 km

54°17'27,57" N 13°35'45,53" E

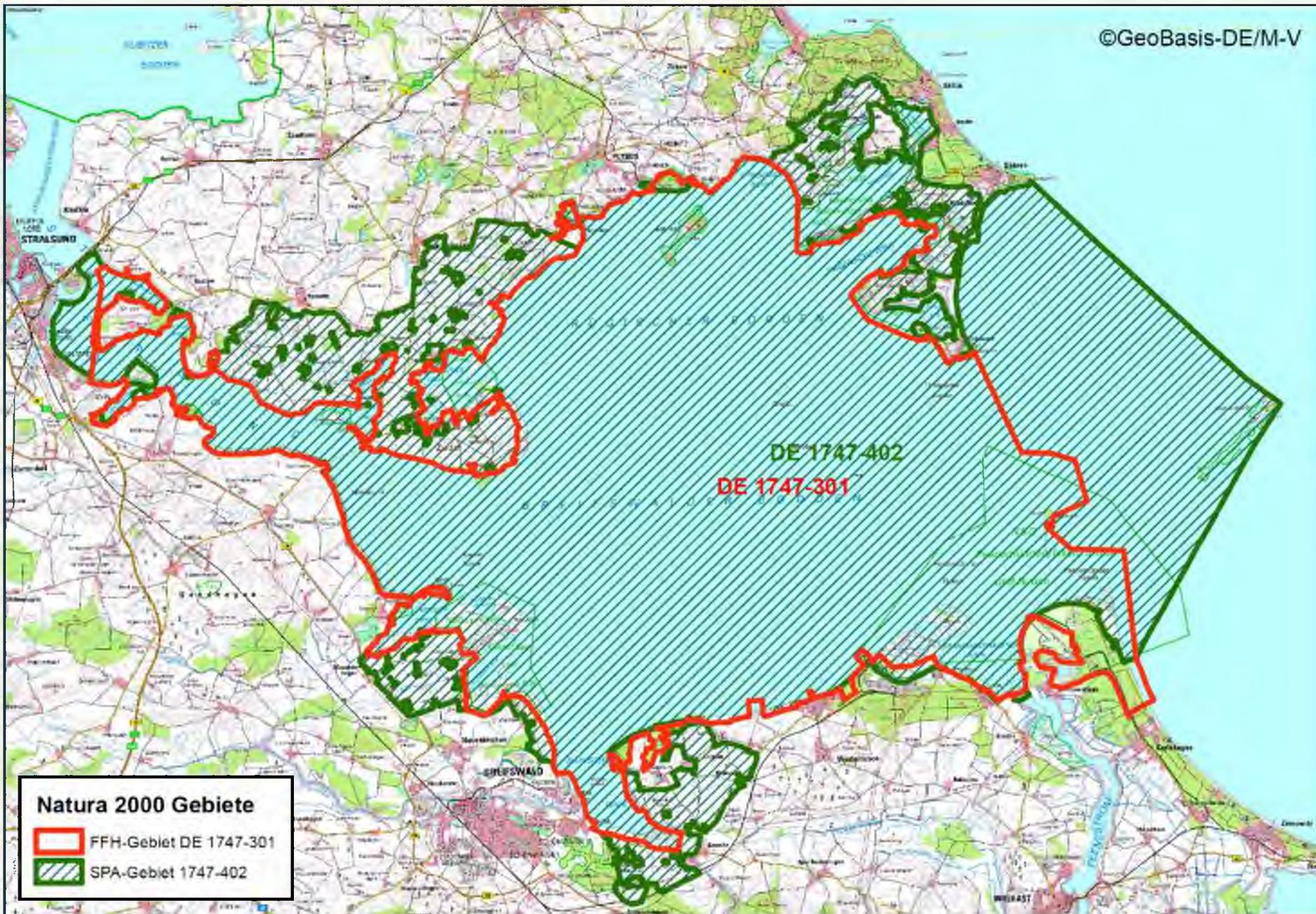


Naturschutzstatus Greifswalder Bodden

- EU-Vogelschutzgebiet (1999)
- FFH-Gebiet (2004)

Teile:

- Biosphärenreservat Südost-Rügen (1990)
- Naturschutzgebiete (1984-2009)



Natura 2000 Gebiete

-  FFH-Gebiet DE 1747-301
-  SPA-Gebiet 1747-402



Gesetzliche Regelungen für Sportbootverkehr und Angeln

- Bundeswasserstraßengesetz (1968) bzw. Seeschiffahrtsstraßenordnung (1971)
- Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks und Naturschutzgebieten im Bereich der Küste MV (Nationalpark Befahrensregelungsverordnung Küste MV) (1997)
- NSG Verordnungen (1984 – 2009)
- Küstenfischereiverordnung (2006)



KONFLIKT

**Hochwertige Bereiche
innerhalb des europäischen
ökologischen Netzes
Natura2000**



**Hervorragendes
Wassersport- und
Angelrevier – steigender
maritimer Nutzungsdruck**





Optionen (2003):

- **Gebiet als NSG, Biospärenreservat, Nationalpark ausweisen**
Befahrensregelung erwirken
10 Jahre?
- **EU – Gesetzgebung ändern**
10 Jahre?
- **kommerzielle Tourismusprojekte (Marinas) verhindern**
- **flächendeckende Gebietskontrolle einfordern**
(? neue Stellen im Naturschutz)



HOHE AKZEPTANZ



Selbst entwickelte Regelungen



Nutzerbeteiligung von Anfang an



Naturschutz von unten nach oben





Freiwillige Vereinbarung „Naturschutz, Wassersport und Angeln im Greifswalder Bodden und Strelasund“

Ziel:

- Das Gebiet auf Grundlage freiwilliger Vereinbarungen langfristig schützen und günstigen Erhaltungszustand sichern
- Vereinbarungen regeln das Befahren der Wasserflächen räumlich und zeitlich
- Die Vereinbarungen in die Praxis umsetzen und in offiziellen Management-Plan einfließen lassen

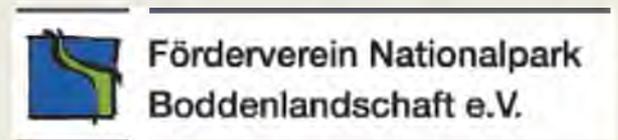
Laufzeit:

3 Jahre





Projektpartner (2004 - 2007)





Förderer (2004 - 2007)



Gefördert durch die Norddeutsche Stiftung
für Umwelt und Entwicklung (NUE)
aus Erträgen der Umweltlotterie BINGO

**Manfred-
Hermsen-
Stiftung**



Zeitraumen: Abstimmungsprozess begann 2000, Vereinbarungs-
unterzeichnungen 2004/2005

Rolle des WWF: Initiator, Vermittler, Motor

Beteiligte:

Nutzer : Wassersport- und Angler-
vereine und -verbände

Behörden: Umweltministerium, nachgeordnete
Behörden, UNB

NGOs: WWF, BUND, NABU





Ergebnisse

Freiwillige, aber verbindliche Vereinbarungen zur Nutzung des NATURA2000-Gebietes (öffentlich-rechtlicher Vertrag)

Rahmenvereinbarung

(Ministerium, Nutzerverbände, NGOs, WWF)

4 Regionalvereinbarungen für Teilgebiete

(Ministerium, ortsansässige Nutzervereine, WWF)



Inhalt der Rahmenvereinbarung

Geltungsbereich: Gesamtgebiet Greifswalder Bodden/Strelasund

Status: Öffentlich-rechtlicher Vertrag

Laufzeit: 3 Jahre, weitere 3 Jahre, sofern sich kein Partner dagegen ausspricht

Nutzerseite: Verpflichtung, Vereinbarungen einzuhalten

Ministerium: Verpflichtung, vereinbarte Regelungen in Management-Plan für das NATURA2000 aufzunehmen

Naturinformationssystem

Monitoring

Jährliche Evaluierung



4 Regionalvereinbarungen

Regeln detailliert das Befahren und Angeln in den einzelnen Teilgebieten





Naturinformationssystem

Faltblätter, Wasserfeste Poster und Schautafeln

Internetseite

Revierführer „Boddenatlas“

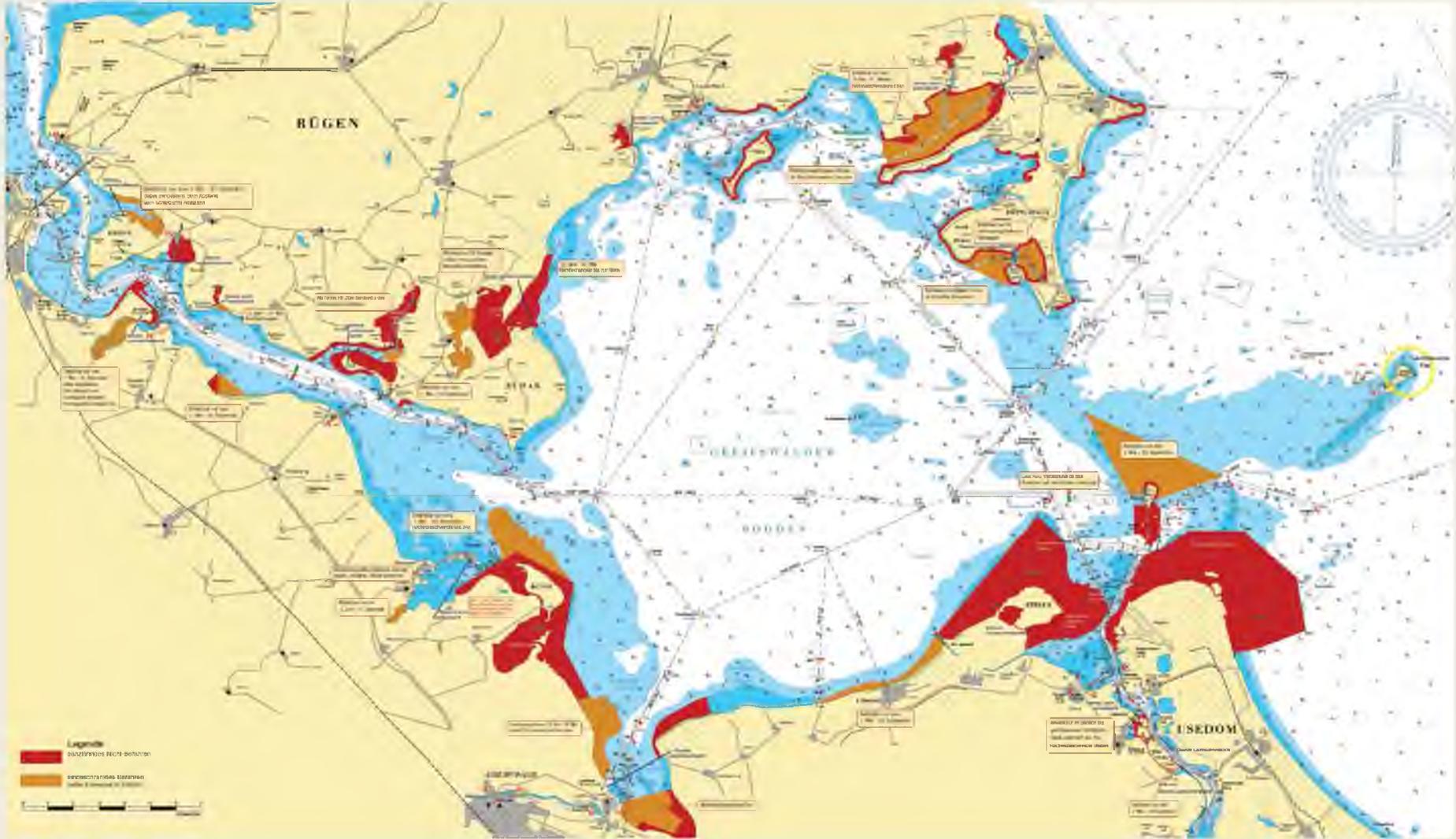
2006 und 2007:

zweiwöchige Informationskampagne





Freiwillige Vereinbarung Greifswalder Bodden



Bestandteil der Verordnung über das Naturschutzgebiet

„Peenemünder Haken, Struck und Ruden“

vom 10. Dezember 2008

Landkreis Ostvorpommern

Karte gemäß § 5 Abs. 2 Satz 2 Nr. 31 bis 34 und § 5 Abs. 3

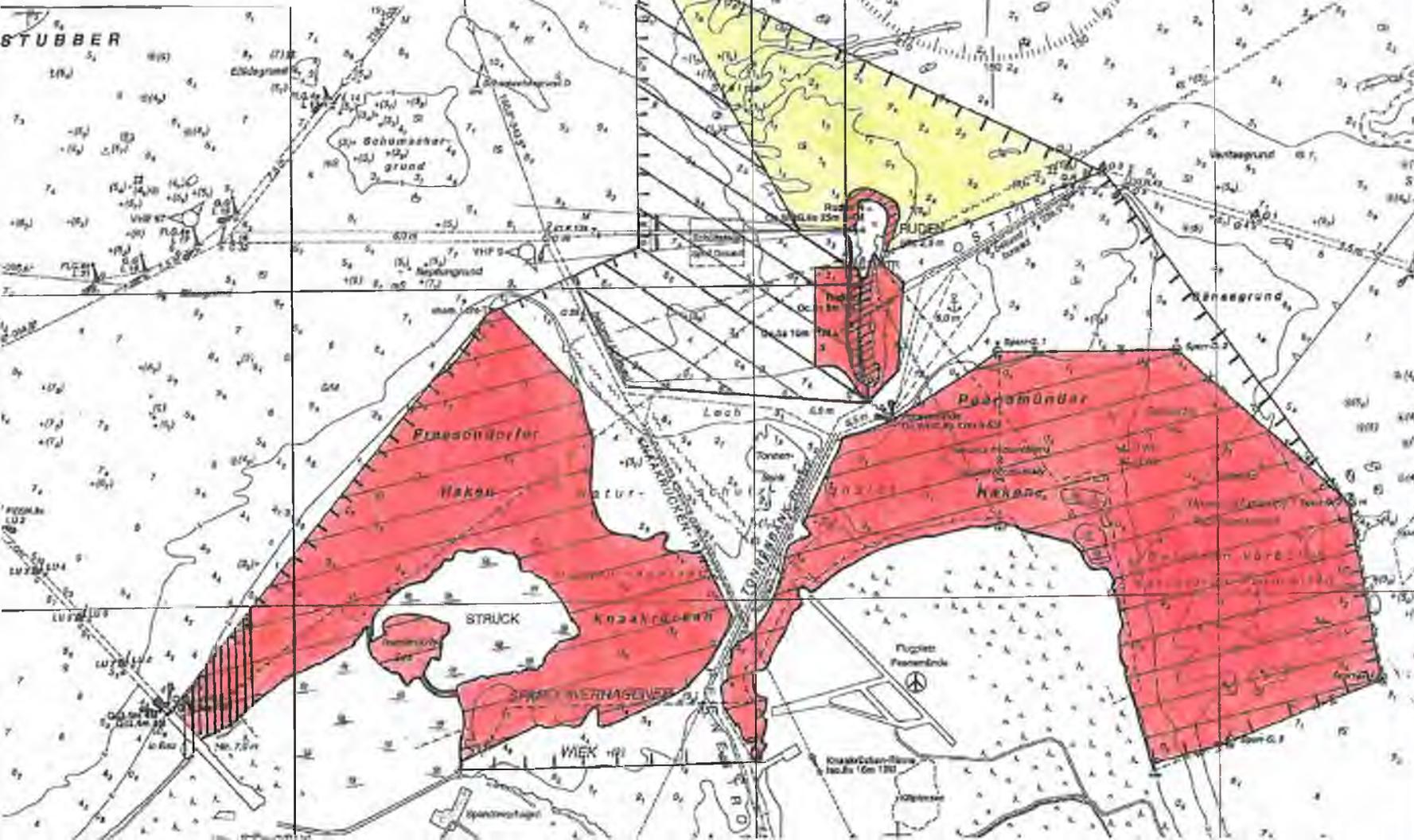
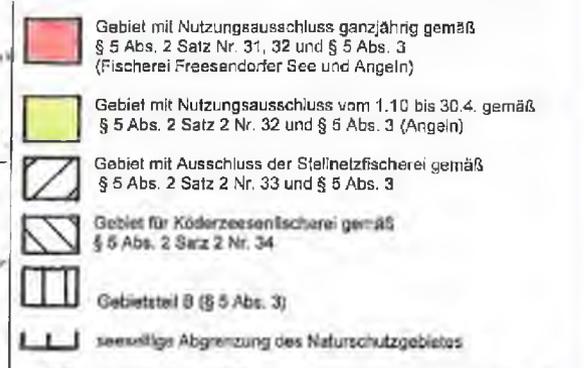
Maßstab 1 : 50 000

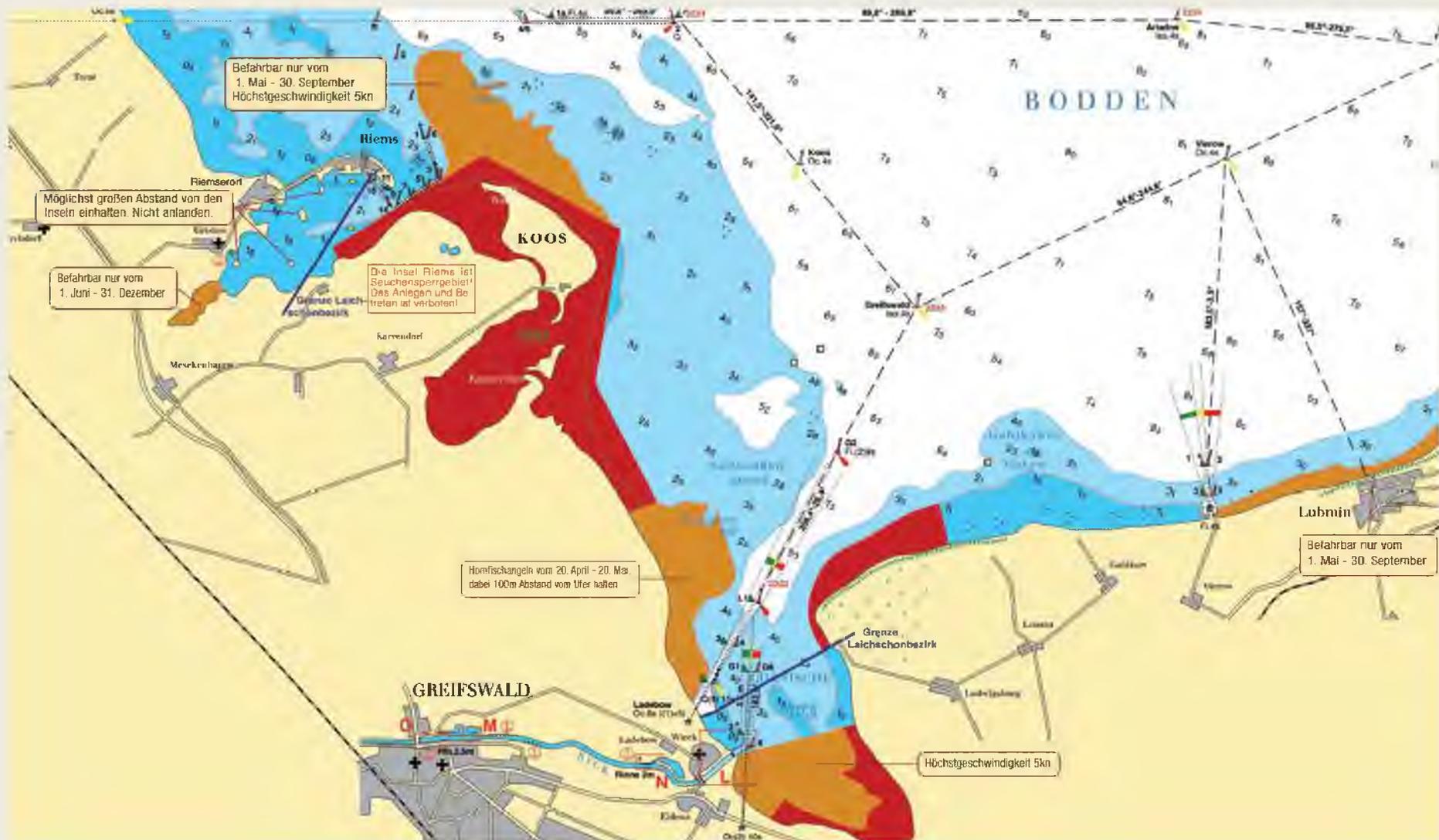
Blatt 18

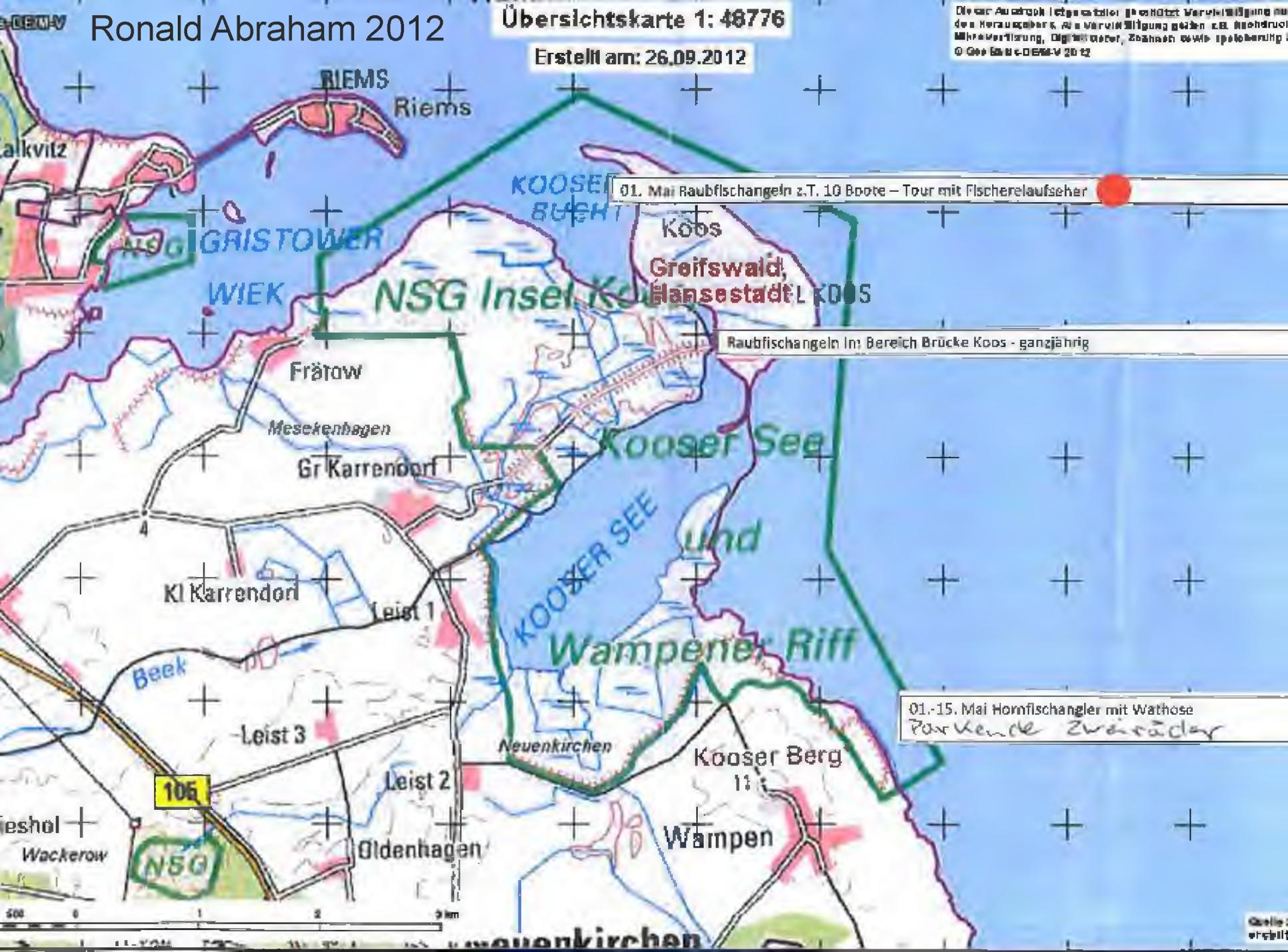
Quelle:

Seekarte Greifswalder Bodden (INT 1343 1511) des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie, Hamburg · Rostock (WGS84)

SSOWER L 580/16 Ostv.







01. Mai Raubfischangeln z.T. 10 Boote – Tour mit Fischerlaufseher

Raubfischangeln im Bereich Brücke Koos - ganzjährig

01.-15. Mai Hornfischangler mit Wathose
Parkende Zweiräder

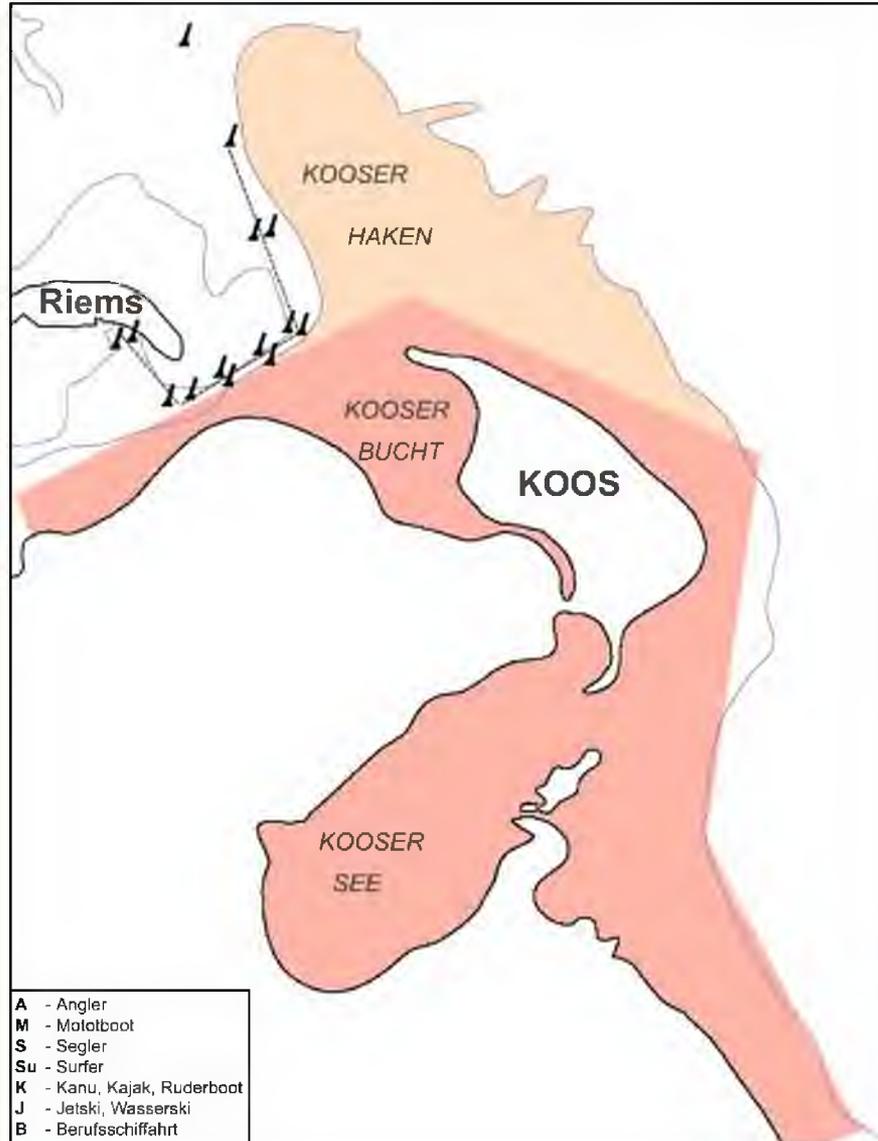


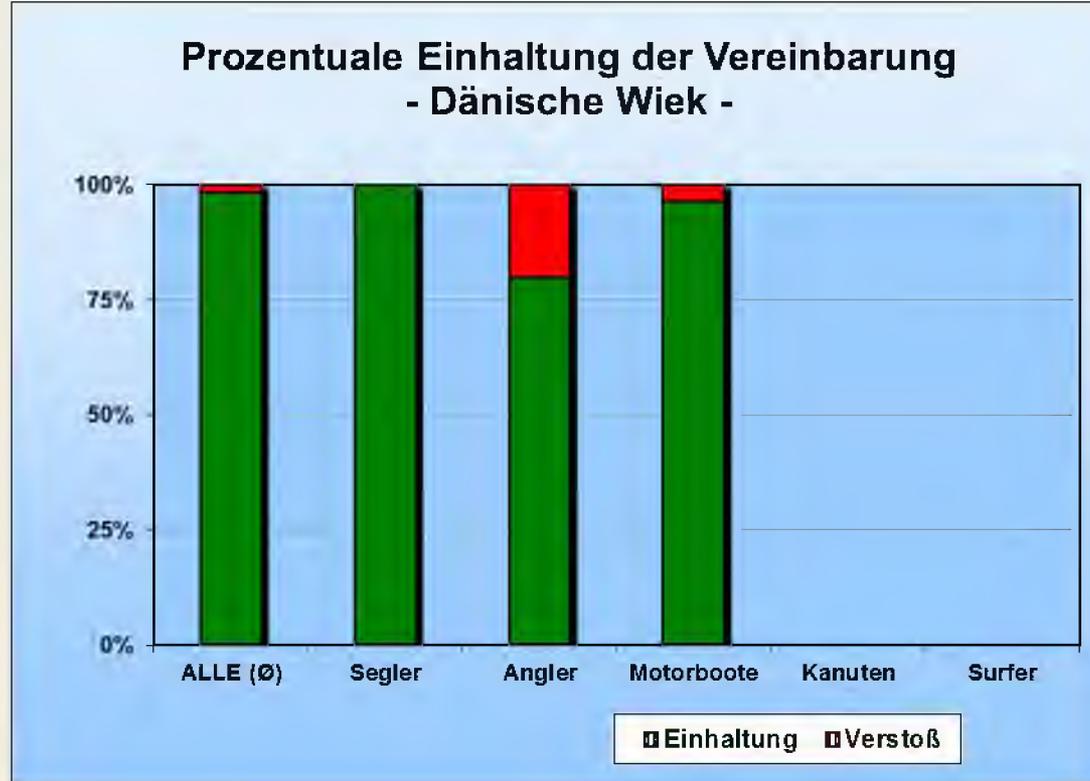


MONITORING NSG KOOS BIS SPÜLFELD WAMPEN

Beobachter:
Datum:
Uhrzeit:

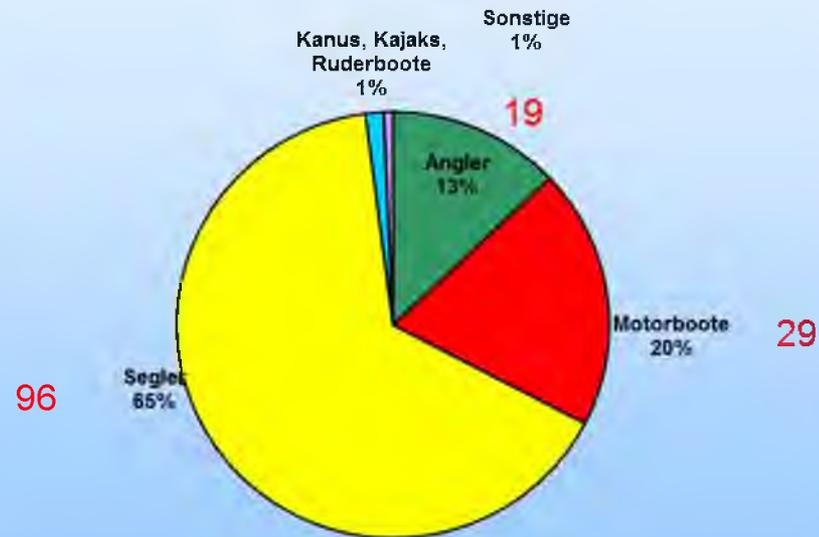
Wetter: Bewölkung:
Niederschlag:
Wind:





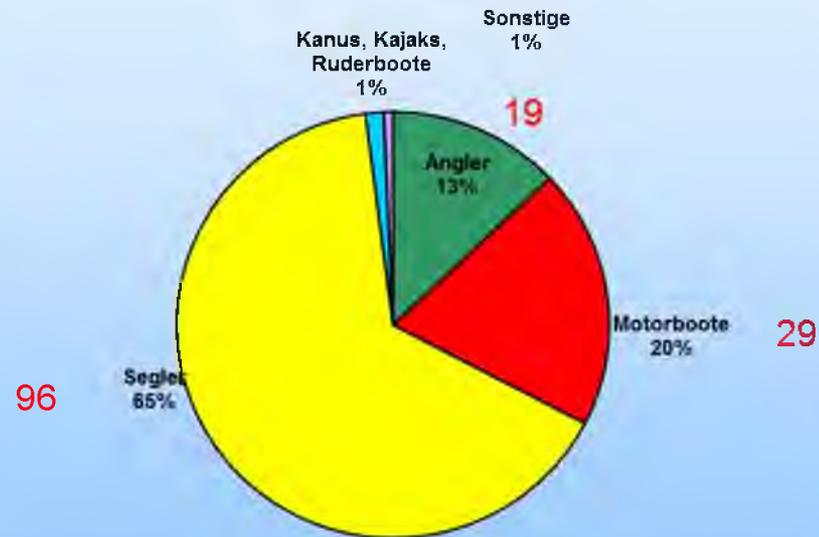
147 Nutzer (2012)

Verteilung der Nutzergruppen im Bereich Dänische Wiek



147 Nutzer (2012)

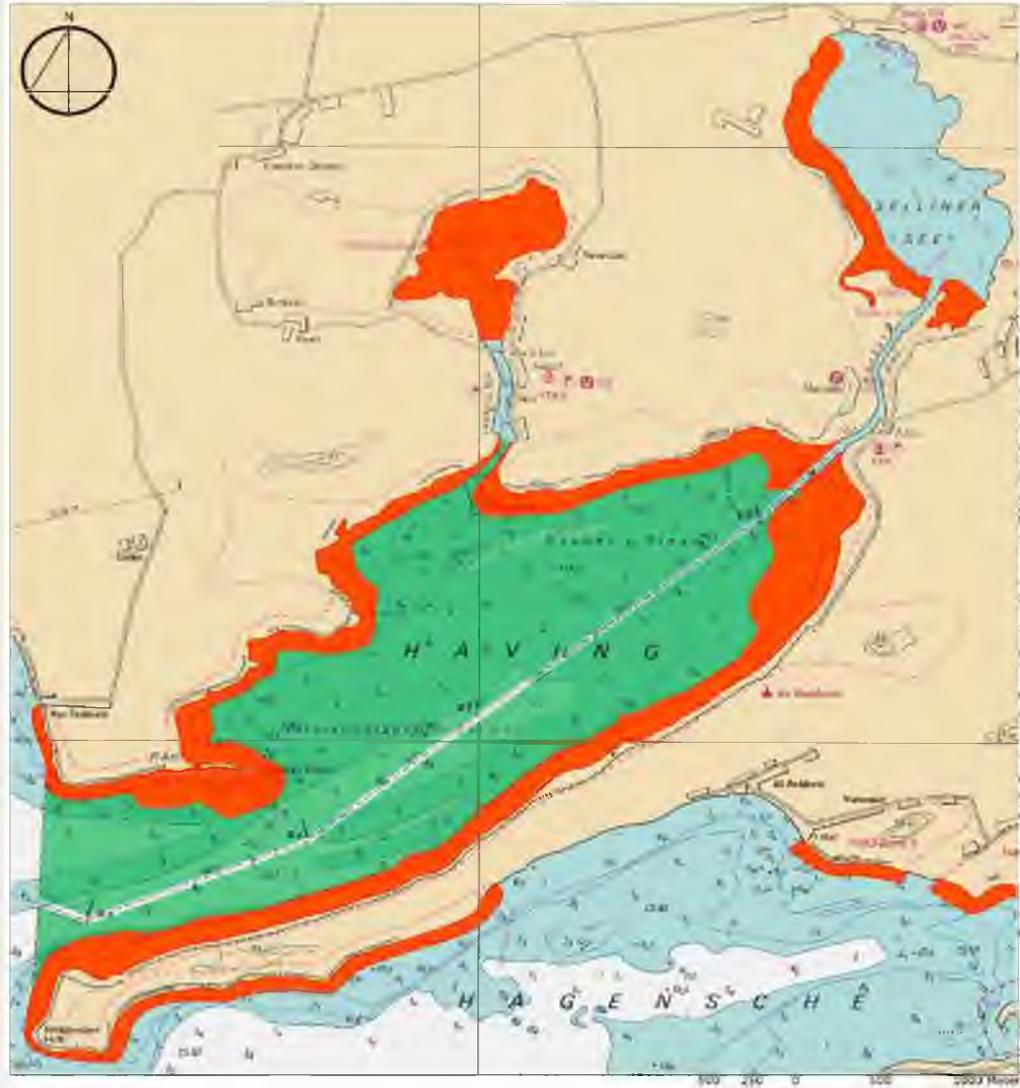
Verteilung der Nutzergruppen im Bereich Dänische Wiek



147 Nutzer (2012)



Regelung für das Befahren der **HAVING**





Allgemeinverfügung für die Having Befreiung von der Befahrensregelungsverordnung

Die Neuregelung für das Befahren der Having verknüpft eine Befreiung von der Befahrensregelungsverordnung (BefVO) mit einer Freiwilligen Vereinbarung. Die Befreiung ist zunächst auf ein Jahr befristet, eine Verlängerung hängt von der Einhaltung der Freiwilligen Vereinbarung ab.

-  vom 16. Mai bis 31. Oktober befahrbar für alle Wasserfahrzeuge, Höchstgeschwindigkeit 5 kn
außerhalb dieser Zeit nur für nicht-motorgetriebene Fahrzeuge befahrbar
(Befreiung von der BefVO, ursprünglich war der „Grüne Bereich“ ganzjährig nur für nicht-motorgetriebene Fahrzeuge befahrbar.)
-  ganzjähriges Nicht-Befahren der Flachwasserbereiche in der Having bis zur 2m-Tiefenlinie
(Freiwillige Vereinbarung, lt. BefVO ist der 100m-Uferstreifen für alle Wasserfahrzeuge ganzjährig gesperrt.)

Es gilt: - freie und direkte Zufahrt zu allen Häfen und amtlich genehmigten Anlegestellen und Liegeplätzen
- Höchstgeschwindigkeit im betonnten Fahrwasser 12 kn

Außerhalb der Having gilt die Verordnung über das Befahren der Bundeswasserstraßen in Nationalparks und Naturschutzgebieten im Bereich der Küste von Mecklenburg-Vorpommern (Befahrensregelungsverordnung) vom 24. Juni 1997 fort.



Seit 2012:

Zusammenarbeit StALU Vorpommern & WWF

Ziel:

- Sensibilisierung, bzw. Information der Bevölkerung
- Fortsetzung der Umsetzung der Freiwilligen Vereinbarung Greifswalder Bodden als Maßnahme des FFH-Managementplanes (2011)

Aufgaben:

- Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Tafeln, Internetseite, Presse etc.)
- Monitoring (Bootsverkehr, Wasservogelzählung, Störungen, etc.)
- Förderung der Kommunikation zwischen den Akteuren (Vereinen, Behörden, Firmen, Gemeinden) u.a. über eine Saisonauswertung
- Führungen
- Stellungnahmen

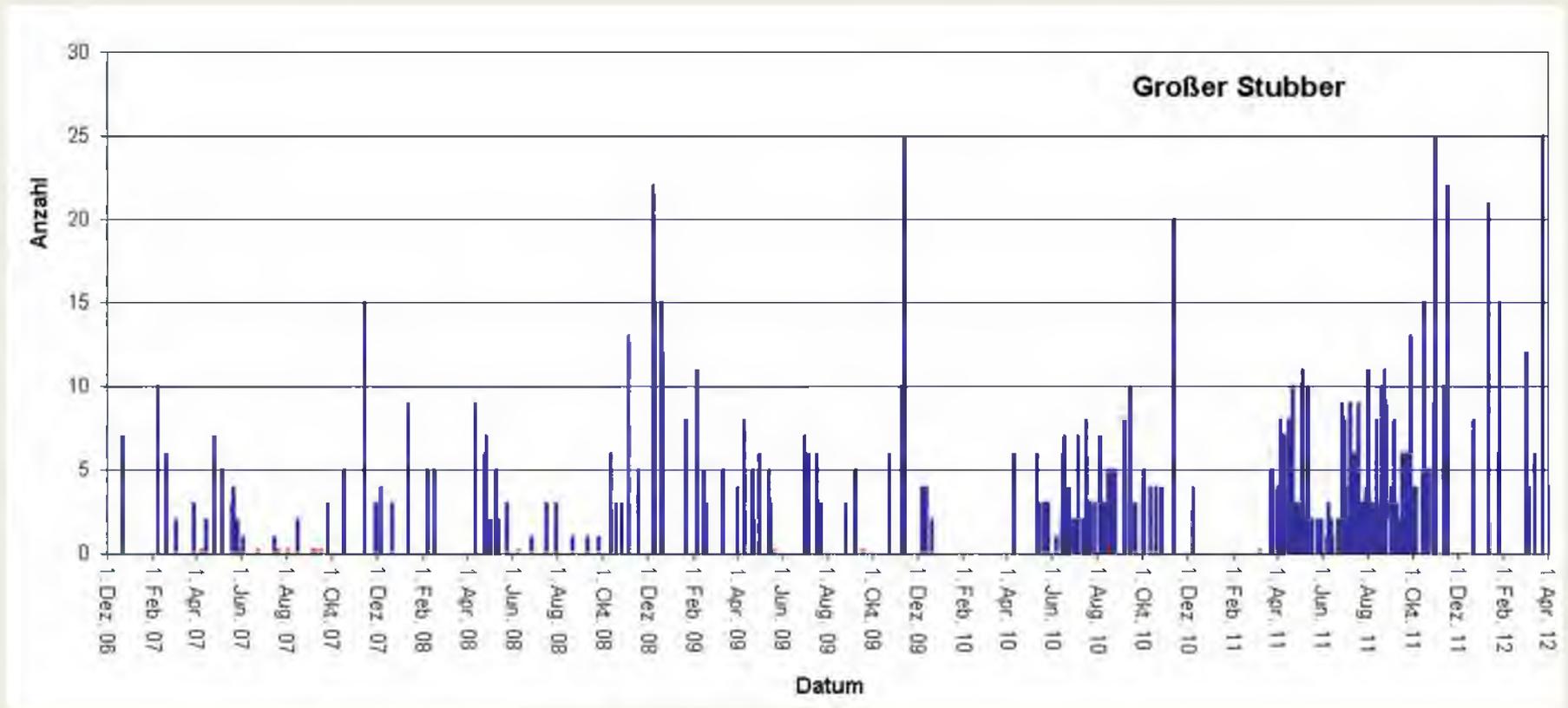
Großer Stubber, 06. März 2013, 30 Kegelrobben

Foto: Peter Hübner, BfN





Monitoring-Daten Stubber





Greifswalder Oie

Robbensichtungen 2013

M. Mähler, Verein Jordsand

Datum	Art	Anzahl
05.01.2013	Kegelrobbe	ca.12
07.01.2013	Kegelrobbe	2
10.01.2013	Kegelrobbe	2
11.01.2013	Kegelrobbe	1
13.01.2013	Kegelrobbe	1
15.01.2013	Kegelrobbe	>=7
16.01.2013	Kegelrobbe	2
24.01.2013	Kegelrobbe	6
25.01.2013	Kegelrobbe	2
04.02.2013	Kegelrobbe	3
08.02.2013	Kegelrobbe	>=30
09.02.2013	Kegelrobbe	1
10.02.2013	Kegelrobbe	>=50
12.02.2013	Kegelrobbe	>=6
13.02.2013	Kegelrobbe	>=8
14.02.2013	Kegelrobbe	13
15.02.2013	Kegelrobbe	9
17.02.2013	Kegelrobbe	ca.18
27.02.2013	Kegelrobbe	4
04.03.2013	Kegelrobbe	9
05.03.2013	Kegelrobbe	5
06.03.2013	Kegelrobbe	>=10
13.03.2013	Kegelrobbe	>=39
15.03.2013	Kegelrobbe	>=15



Vielen Dank!

www.wwf.de

Florian Hoffmann, WWF Deutschland - Ostseebüro Stralsund

